

IHK Dozenten

Newsletter für alle Referenten, Dozenten und Trainer in IHK-Lehrgängen

Neues aus der IHK-Welt

Was tut die IHK für ihre Mitglieder?

Was macht die IHK konkret? Welche Leistungen erbringt sie für ihre Mitglieder? Die DIHK-Publikation „Was wir tun – Leistungen der Industrie- und Handelskammern“ beschreibt stichwortartig die Leistungen der IHKs von A wie Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse bis Z wie Zuwanderer. Auf übersichtliche Weise werden so die wichtigsten Arbeitsfelder der deutschen IHKs aufgezeigt. Die Auflistung der Arbeitsgebiete ist nicht abschließend und auch keine

Bildungsservice aktuell



Mit dem Bachelor auf Augenhöhe

Beruflich und akademisch Qualifizierte haben oft vergleichbare Einkommens- und Karriereperspektiven

Der Ansturm auf die Hochschulen und die steigenden Studierendenzahlen sind seit einiger Zeit in aller Munde. Deutlich seltener gesprochen wird hingegen über eine Gruppe von Fachkräften, die im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) auf gleichem Niveau liegen wie Bachelor oder Master: Es handelt sich um die Absolventen einer beruflichen Aufstiegsfortbildung zum Meister oder Fachwirt. Diese Gruppe ist mit allein im IHK-Bereich rund 50.000 Absolventen jährlich quantitativ viel bedeutsamer als angenommen – und nicht nur das: Fortbildungsabsolventen übernehmen in ihrem Erwerbsleben oft viel Verantwortung, haben hervorragende Entwicklungsperspektiven und verfügen über ein gutes Einkommen. Dies zeigt die neue Studie „Karrierefaktor berufliche Fortbildung“, die das Institut der deutschen Wirtschaft Köln im Auftrag der DIHK-Bildungs-GmbH durchgeführt hat.

Unternehmenschefs schätzen Fortbildungsabsolventen als fachkundige Mitarbeiter

Für eine Beschäftigung mit Führungsverantwortung ist ein Hochschulabschluss keinesfalls Pflicht. Im Gegenteil: Die Höhere Berufsbildung führt ihre Absolventen sogar häufiger in direkte Personalverantwortung: 47 Prozent der Fortbildungs-, aber nur 39 Prozent der Hochschulabsolventen bekleiden eine solche Position im Beruf. Ebenso sind Meister oder Techniker gegenüber Kollegen öfter fachlich weisungsbefugt als Akademiker (80 versus 69 Prozent). Das heißt, gerade bei Fragen der konkreten betrieblichen Umsetzung geben beruflich Qualifizierte häufiger den Ton an als ihre Kollegen aus den Hochschulen.

Auch mit Blick auf ihre beruflichen Entwicklungschancen begegnen sich Meister oder Fachwirte und Bachelor-Absolventen von der Hochschule auf Augenhöhe. Fast neun von zehn Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern stufen die Karrierechancen der beiden Absolvententypen in kaufmännischen Berufsfeldern mindestens als „etwa gleich vielfältig“ ein. Mehr noch: Unternehmenschefs schätzen Fortbildungsabsolventen als fachkundige Mitarbeiter, die nicht so einfach durch Akademiker zu ersetzen sind.

Fortsetzung Seite 2



Aufgabenbeschreibung im Detail. Sie soll vielmehr einen Einblick geben in die Vielfalt der IHK-Arbeit und jedes Mitglied dazu anregen, sich bei allen Fragen und Problemen an die IHK zu wenden. Die Publikation kann über den Internet-Bestellshop www.dihk-verlag.de bezogen werden.

Berufliche Fortbildung lohnt sich!

Der neue Flyer informiert über die zentralen Botschaften der Studie „Karrierefaktor berufliche Fortbildung“ und ist ein wichtiger Baustein für das Aus- und Weiterbildungsmarketing der IHK-Organisation. Auf einen Blick zeigen die Ergebnisse anschaulich

- Einkommen
- Verantwortung
- Arbeitsplatzsicherheit und
- Karriereperspektiven von Fortbildungs- und Hochschulabsolventen im Vergleich – und belegen damit eindrucksvoll die Bedeutung und Qualität der IHK-Weiterbildung.

Der Flyer zum Thema

Mit dem Bachelor auf Augenhöhe – Studie „Karrierefaktor berufliche Fortbildung“

Fortsetzung von Seite 1

In der Höheren Berufsbildung werden sehr gute Einkommen erzielt

Zudem fürchten Fortbildungsabsolventen im Vergleich mit Akademikern seltener um den Verlust ihres Arbeitsplatzes. Nur 2,0 Prozent derjenigen, die eine Aufstiegsfortbildung durchlaufen haben, sind aktuell arbeitslos. Bei den Hochschulabsolventen sind es 2,6 Prozent. Da überrascht es nicht, dass beruflich Qualifizierte oft gute Einkommen erzielen. Mehr als 60 Prozent der Unternehmen zahlen an Fortbildungsabsolventen kaufmännischer Fachrichtungen und an Bachelorabsolventen wirtschaftswissenschaftlicher Disziplinen vergleichbare Gehälter. Hier reden wir im Schnitt von Jahresgehältern in Höhe von rund 60.000 Euro. Und: Von den Spitzenverdienern unter den Fortbildungsabsolventen verfügen mehr als 70 Prozent als höchsten Schulabschluss nicht über einen Gymnasial-, sondern über einen Haupt- oder Realschulabschluss.

Dies zeigt, dass beruflicher Erfolg keineswegs nur mit dem Abitur in der Tasche zu erreichen ist. Insgesamt macht die Studie deutlich, dass viele gängige Annahmen, wonach ein akademischer Abschluss in jeder Hinsicht lohnenswerter ist als ein beruflicher, auf pauschalen Vergleichen sowie auf fragwürdigen Durchschnittswerten beruhen. Gerade in Zeiten voller Hürden werden in den Unternehmen beruflich qualifizierte Fachkräfte immer mehr zum Engpass, und deshalb bieten die Betriebe ihnen vielfältige Entwicklungsperspektiven.



Dr. Achim Dercks
Stellvertretender DIHK-Hauptgeschäftsführer

Wirklich wirksamer Unterricht: Praktische Erkenntnisse der Hattie-Studie – Fokus „Lernstrategien fördern“

John Hattie hat 2012 mit der Synthese von mehr als 800 pädagogischen Metastudien die Faktoren wirksamen Unterrichts empirisch analysiert. Mit Hilfe des statistischen Werts der Effektstärke hat er 138 Einflussfaktoren auf Lernen extrahiert. So haben z.B. Fernsehen eine negative Effektstärke ($d=-0,18$), die Reduzierung von Angst eine „neutrale“ Effektstärke ($d=0,4$) und die Einschätzung des eigenen Leistungsniveaus eine positive Effektstärke ($d=1,44$).

Die Kompetenz der Teilnehmer, ihre Lernstrategie auf die Bedürfnisse, Ziele und den Lerngegenstand abzustimmen, ist von zentraler Bedeutung. Schaffen Sie es, diese Selbstlernkompetenz im Unterricht zu fördern, steigt die Leistungsfähigkeit der Lernenden sofort an. Bauen Sie Ihren Unterricht so auf, dass die Teilnehmer als Co-Lehrende (etwa in Kleingruppen) einbezogen werden. Dieses „Peer-Tutoring“ ($d=0,55$) begünstigt die Selbstregulierung des eigenen Lernens. Sprechen Sie in Ihrem Unterricht verschiedene Lern-techniken an, fördert dies Lernen mit einer Effektstärke von $d=0,59$. Begleiten Sie Ihren Unterricht mit der Methode „Metakognition“, die das eigene Lernen strategisch hinterfragt (Was lerne ich wann gut/schlecht? Warum ist das so? Wie mache ich weiter?), fördert dies die Lernergebnisse nochmals ($d=0,69$).

Aus lernstrategischer Perspektive fördert „rhythmischeres Unterrichten“ ($d=0,71$) den Lernerfolg am meisten: Gezieltes, häufiges und kurzdauerndes Lernen und Üben ist wesentlich wirksamer als geballtes Unterrichten bzw. Lernen.

Die Ergebnisse der Hattie-Studie sind eindeutig:

Wirksame Dozenten sind nicht nur Fachexperten, sondern zugleich Lern-Experten. Sie sprechen den Lernprozess schon im Unterricht an und stehen den Teilnehmern als strategische Lernbegleiter zur Seite. Ihre fokussierte pädagogische Weiterbildung wirkt sich somit auch mit der Effektstärke von $d=0,62$ überaus positiv auf den Lernerfolg der Teilnehmer aus.



Dr. Gregor Kern, pädagogischer Leiter des IHK-BIZ Karlsruhe und Dozent. Er unterrichtet in verschiedenen Lehrgängen der höheren Beruflichen Bildung und in Unternehmen (Projektmanagement, Führung & Kommunikation, Train the Trainer). In seinen interaktiven Trainings verknüpft er gehirnbiochemische, fachliche und philosophische Erkenntnisse und ermöglicht den Lernenden somit einen Perspektivwechsel.

Das aktuelle Interview

Ein gemeinsames Fundament für den IHK-Lehrgang

Wozu werden IHK-Grundlagenbände gebraucht?

Die Ausgangssituation kennen alle Dozenten: Die Kursteilnehmer kommen mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen in den Lehrgang. Das stellt mich als Dozentin vor große Herausforderungen. IHK-Grundlagenbände fassen zusammen, was ein „optimaler Lehrgangsteilnehmer“ vor dem Lehrgang können sollte – nach einer soliden Ausbildung und ein paar Jahren Berufserfahrung. Die Bände zeichnen aus, dass sie nahe an der beruflichen Praxis sind. Durch die Praxisbeispiele aus der Musterfirma ist immer sofort erkennbar, wozu man das Wissen im Berufsalltag anwendet. Das erleichtert den Teilnehmern das Lernen – die Frage „Wozu brauche ich das?“ muss ich nicht mehr beantworten.

Wie können IHK-Grundlagenbände eingesetzt werden?

Neben dem lehrgangsbegleitenden Wiederholen oder Nacharbeiten sind Grundlagenbände überall einsetzbar, wo es um das Fundament für die IHK-Aufstiegsfortbildung geht. Gerade in den Bereichen Rechnungswesen oder Naturwissenschaften bieten sich die Bände als roter Faden für Vorkurse an. So kann im Lehrgang dann tatsächlich das vermittelt werden, was laut Rahmenplan vorgesehen ist. Ganz wichtig ist hierbei die Empfehlung für Quereinsteiger – die Lehrgangsteil-

nehmer, die aus einem anderen Beruf kommen oder die Zulassungsvoraussetzungen nur über die Praxiserfahrung erfüllen, profitieren besonders von den Leitfäden. Dadurch, dass die Bände Inhalte einer guten dualen Ausbildung zusammenfassen, eignen sie sich auch als Prüfungsvorbereitung für Azubis oder zur Berufsorientierung, da anhand der vielen Praxisbeispiele ein anschaulicher Eindruck von Berufen aus dem jeweiligen Bereich vermittelt wird.

Worin sehen Sie den Hauptnutzen für Dozenten?

Als Dozentin kann ich mir einen Überblick verschaffen, was die Teilnehmer vorab können sollten. Zu Beginn eines Lehrgangs kann ich mich auf die Wiederholung einzelner Themen konzentrieren, die von einem Großteil der Gruppe noch nicht verstanden wurden. So ist es mir möglich, auf einem gemeinsamen Fundament aufzubauen und alle Teilnehmer bezogen auf die Lehrgangsinhalte weiterzubringen. Dieses gemeinsame Fundament trägt entscheidend zur Motivation bei – weil man die Frustration, wenn die Hälfte des Kurses entweder über- oder unterfordert wird, nicht hat. Weiterhin habe ich als Dozentin eine Möglichkeit, einzelne Teilnehmer auf konkrete Inhalte des Grundlagenbandes hinzuweisen, die im Selbststudium wiederholt oder nachgearbeitet werden sollten.



IHK-Dozenten und -Lehrgangsteilnehmer können mit dem Kennwort „Prüfungserfolg“ unter 0521-9110116 Grundlagenbände zu folgenden Themen bestellen:
 Betriebswirtschaft
 Mathematik und Statistik
 Naturwissenschaften
 Rechnungswesen
 Recht
 Steuern
 Volkswirtschaft



Sigrid Matthes
 Dozentin bei der
 IHK Bonn/Rhein-Sieg

Übung macht den Meister – und den Fachwirt

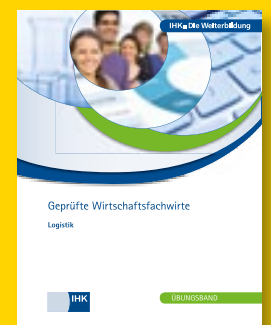
Auf der einen Seite des Lernens steht die Vermittlung des Wissens, auf der anderen die Anwendung. Die Verbindung von beidem macht die Aufgabe von IHK-Dozenten aus: Während für den ersten Aspekt die IHK-Textbände zur Verfügung stehen, bieten sich für den zweiten Aspekt die IHK-Übungsbande an, da sie die Textbände optimal ergänzen.

Passend zu den neu konzipierten IHK-Textbänden werden nun sukzessive die Übungsbande überarbeitet. Im Zusammenspiel bilden beide inhaltlich und optisch ein stimmiges Lehr- und Lernpaket für Dozenten und Lehrgangsteilnehmer.

Ein IHK-Übungsband orientiert sich immer an der Gliederung des gleichnamigen Textbandes und damit des Rahmenplans. Bewusst werden in den Übungen nur Teilaspekte, die in dem jeweiligen Kapitel im Textband neu vermittelt werden, abgefragt, vertieft oder angewendet, um das neu Gelernte zu festigen. Erst in der nächsten Lernphase macht es Sinn, fachlich übergreifende Themenkomplexe wie in Prüfungsaufgaben zu trainieren. Anhand von vielfältigen Übungstypen wie Ankreuzoptionen, Pfeilzuordnungen, Lückentexten oder Fragen mit Freitextantworten bearbeitet der Lehrgangsteilnehmer im Übungsband abwechslungsreich die neu

gewonnenen Fachkenntnisse. Im hinteren Teil des Bandes werden gebündelt Lösungen vorgeschlagen. Der Teilnehmer kann somit ggf. auch alleine arbeiten und seine Ergebnisse kontrollieren. Die Lösungen sind nicht als Musterlösungen zu verstehen und schließen folglich andere Antworten nicht aus.

Der Dozent kann sich die Vorbereitung seines Lehrgangs erleichtern, in dem er sich Ideen aus dem Übungsband holt, oder er empfiehlt den Übungsband für die Arbeit zu Hause. Was zählt, ist die Anwendung des Gelernten, denn Übung macht den Meister – und den Fachwirt.



The screenshot shows a page from an IHK exercise book. The title is 'Einkauf und Beschaffung'. It contains several exercises:

- Strategie:** A table with three columns: Klasse A, Klasse B, Klasse C. Each column has a vertical list of checkboxes. The text asks for assignment to upper or lower class based on market observation and market analysis.
- Übung 24:** A table with three columns: Verbrauch, Klasse, Vorhersagegenauigkeit. The text asks to classify materials based on their purchase volume and forecast accuracy.
- Übung 25:** A text question: 'Bei der Rationalisierung lautet der Grundsatz: „Wie kann der Gegenstand günstiger hergestellt werden?“ Wie lautet der Grundsatz bei der Wertanalyse?'
- 1.3 Beschaffungsprozess:** A text question: 'Bei der Beschaffungsstrategie geht es um die Festlegung der Kennfrage, zu welchem Zeitpunkt die bestellten Materialien angeliefert werden sollen. Es wird zwischen Einzelbeschaffung, Vorratsbeschaffung und fertigungssynchrone Beschaffung unterschieden.'
- Übung 26:** A text question: 'Notieren Sie die Vorteile der jeweiligen Beschaffungsart: a) Einzelbeschaffung, b) Vorratsbeschaffung, c) fertigungssynchrone Beschaffung.'

Ankündigung „Fachkongress Neues Lernen“ 2016

Vom 24. bis 25. November findet in der IHK Akademie Westerham bei München der dritte IHK-Fachkongress „Neues Lernen“ statt. Das diesjährige Motto „Wirtschaft 4.0“ mit der rasant zunehmenden Digitalisierung der Arbeits- und Geschäftsprozesse



beeinflusst immer stärker die gesamten Lernprozesse und die Personalentwicklung in den Unternehmen. Dazu tauschen renommierte Experten, Unternehmer, IHK-Fachleute, Personalverantwortliche, Prüfer und Dozenten ihre Erfahrungen aus. Die Teilnehmer profitieren von innovativen Impulsen, neuen Ideen und Kontakten. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website www.neues-lernen-ihk.de

Impressum

© herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, Adenauerallee 86, 53113 Bonn

Internetadresse: www.dihk-bildungs-gmbh.de

Mailadresse: dihk-bildungs-gmbh@wb.dihk.de

Redaktion: Katharina Hausmann, Tel. 0228/6205-145

Gestaltung: Gabriele Danne Kommunikation, Dürerstr. 14, 53332 Bornheim

Druck: W. Bertelsmann Verlag, Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld

Hinweis: Der leichteren Lesbarkeit wegen beschränken wir uns auf die männliche Form (z.B. Dozent statt Dozentin). Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Frauen und Männer gemeint.

Fotos: Fotolia (S. 1), DIHK Thomas Kierok (S. 2 oben)

Cartoon: D. Meissner

Gute Dozenten für eine starke Marke

Wie wird in Zukunft gearbeitet? Was braucht unsere Gesellschaft, damit Integration und Zusammenhalt gelingen? Welcher Rohstoff bringt unser hoch entwickeltes Land weiter nach vorne und garantiert auch künftig Spitzenleistungen? Alle Antworten, die auf diese Fragen gegeben werden, haben eine Lösung gemeinsam: Ohne Bildung und Weiterbildung geht es nicht.

Die Zukunft heißt Weiterbildung. So lautete denn auch das Fazit der letzten Hannover Messe, die unter dem Motto „Integrated Industry - Discover Solutions“ stand. Aber wer gute Weiterbildung möchte, braucht dafür heute wie in Zukunft drei Dinge:

- Erstens Teilnehmer, die motiviert und begeistert sind, die bereit sind, sich anzustrengen, und den Ehrgeiz und das Ziel haben, sich weiter zu entwickeln.
- Zweitens Dozenten, die von der Materie etwas verstehen, fachlich versiert sind, selbst idealerweise praktische Erfahrungen damit gemacht haben und nicht zuletzt methodisches Geschick und pädagogisches Fingerspitzengefühl besitzen.
- Drittens muss jemand die Weiterbildung strukturieren, für die richtigen Inhalte und die qualitäts-sichernden Abschlüsse sorgen, sie organisieren und managen und sich um die Medien sowie geeignete Lernmaterialien kümmern. Diese Rolle übernehmen die IHKs bzw. die IHK-Bildungszentren und ihre Dachorganisation DIHK e.V. gemeinsam mit der DIHK-Bildungs-GmbH.

Diese Dreipunkt-Statik ist das solide Fundament für die IHK-Weiterbildung. Hierauf basiert das Qualitätsversprechen an die Unternehmen, dass die IHK-Weiterbildung qualitätsorientiert, praxisnah und mit einheitlichen Standards bis hin zu den IHK-Textbänden und -Skripten für die Prüfungsvorbereitung ausgerichtet ist. Alles fügt sich zu einem schlüssigen Konzept, bei dem die IHK-Dozenten eine Schlüssel-

rolle für die Qualität der Lehrgänge und als Autoren der IHK-Textbände für die Qualität der Lehrgangsskripte haben.

Als Orientierung für neue IHK-Dozenten sowie als „Fresh up“ für erfahrene Trainer dient der neuen IHK-Dozentenleitfaden. Jeder IHK-Dozent sollte wissen, in welchem Zusammenhang seine Lehrtätigkeit bei der IHK zu sehen ist, wo die Inhalte herkommen, was beim Lehrgang besonders zu beachten ist und worum es bei der IHK-Prüfung geht. Infos zum IHK-Dozentenleitfaden erhalten Sie bei Ihrem Lehrgangsorganisator oder unter www.dihk-bildungs-gmbh-shop.de Schauen Sie doch mal rein! Es lohnt sich.



Dr. Friedhelm Rudolf
Geschäftsführer der
DIHK-Bildungs-GmbH,
Bonn

IHK Dozentenleitfaden – Weiterbildungslehrgänge gezielt vorbereiten und durchführen

Bestell-Nr.: 250/01-A
Umfang: 74 Seiten
Preis: € 16,00
inkl. gesetzl. MwSt.,
zzgl. Versandkosten.

Tel. 0521 91101-16
Fax 0521 91101-19
service@wbv.de

W. Bertelsmann Verlag
GmbH & Co. KG
Service-Center
Postfach 10 06 33
33506 Bielefeld

